

Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Berlin, 16. Febr. Eine Nachsitzung des Landtages wurde heute definitiv beschloffen; dieselbe beginnt mit dem 26. März.

Paris, 14. Febr. Der Senat hat den auf dem im vergangenen Jahre von dem kaiserlichen Telegraphen-Conseil vereinbarten Tarif genehmigt.

London, 14. Febr. Bei der Parlamentswahl in Southwark an Stelle des verstorbenen Deputirten Wood, welcher der liberalen Partei angehört, ist der von den Conservativen aufgestellten Candidat Clarke mit 7683 Stimmen gewählt worden. Der liberale Gegenandidat erhielt 6830 Stimmen.

Deutsches Reich.

Der deutsche Militärbuchmüller am russischen Hofe, General von Werder, ist aus Petersburg in Berlin angekommen. Der Anlaß seiner Reise ist lediglich in dem Besuche seiner Mutter zu suchen.

Das „Süddeutsche Bureau“ meldet, da der Finanzanschluß der bayerischen Kammer den Credit für die außerordentlichen Bedürfnisse nur mit bedeutenden Aufschüben genehmigt habe, beabsichtigt der Kriegsgewinnler zurückzutreten.

Zum Verschanden der Königin Margherita von Italien schreibt die „Boca della Verità“: Am 8. d. gegen vier Uhr nachmittags erschien in der Via Nazionale die Equipage der Königin Margherita. Ihre Majestät sah im Gesichte sehr niedergeschlagen und leidend aus. Sie trug um die Schultern geworfen einen großen Schal von schwarzer Farbe und hülfte sich sorgfältig in denselben ein, obgleich das milde Wetter nicht zu einer solchen Nothwendigkeit war. Bei Vielen hat dieser anormale Zustand der Königin Margherita einen schmerzlichen Eindruck gemacht, der bei den in der Stadt und auswärts sich befindlichen nicht gute Gesundheit im Umlaufe befindlichen Nachrichten um so tiefer war.

Halle, den 16. Februar.

Die hiesige Handelskammer hat in der vielbesprochenen Angelegenheit, daß den Berlin-Anhängerigen Eisenbahnen auf der Route Berlin-Silesien-Görlitz-Weißwasser a. M. der Durchgang in Weiden resp. Ubergang auf die Staatsbahnstrasse-Weiden-Frankfurt a. M. verweigert werden sollte, sich an den Herrn Minister M. abgab und um Abänderung des beschriebenen Verhältnisses fortritten zu lassen. Da eine Antwort auf die Eingabe noch ausbleibt, inwieweit aber wiederholende Gerüchte durch die Presse verbreitet worden, so hat auf Eruchen der Handelskammer Herr Landtagsabgeordneter Reinecke den Herrn Minister in der Angelegenheit interpellirt, und erhielt die Kammer heute folgende Depesche:

„Berlin, den 16. Februar. Minister erklärt definitiv, daß die Wagen durchgehen sollen. Reinecke.“

Wiener Briefe.

12. Februar.

Wahling! — Wenn die Menschen wirklich ein Recht haben, in der tollen Zeitperiode, die am Dienstag am Mittwoch ihren, von Vielen gewiß auch höchstverlorenen Anfang, zu den nächsten Verhandlungen als eine der unangenehmsten Qualitäten zu betrachten, dann muß Wien auf diesem allgemeinen Rechte noch einige Rechte-Privilegien besitzen, und es hat in diesem Carneval quindlich sammt und sonderb angeht. Was half Alles, das dem wächtig entgegen zu wirken schien? Was half das schwere Dannebergligen der Industrie, die Arbeitslosigkeit zuwenden, was halfen die in Aussicht stehenden neuen Steuern, die fischen Millionen, die unsere Stellung tief unten in der Türkei oder in „Neu-Deslerreich“ tosten, was die fische Schauer, die uns seit Monaten dem Nordpol (als Gegen-Älften aus dem Franz-Josef-Land) zugeordnet wurden? Nichts, gar nichts; es gab nur ein Lebens-Axiom für uns, das hieß: „Der Wahling ist besser sehr kurz, eine gewisse Quantität Zeit mußten wir in ihm los werden, ergo: je länger er ist, um so tiefer er werden, das ist für mich wie das Einmaliges.“ Und er wird, das ist, dessen sich die ältesten Wahlingstheorien unter uns erinnern. Toll von den Höhen bis in die Tiefen der Gesellschaft, toll in Politik, in Kunst, in Tanzhallen, in öffentlichen und im privaten Leben. Der Klingt es anders, wenn seit Wochen kein Tag vergeht, an dem die Mänter nicht neue Minister-Combinationen bringen; wenn die Deputationen aus Wäffern in der Hofburg in Memoranden für die Rechte der Gegeben, morgen für die der Deutschböhmern eintrinken, die beiden Volkstheile aber sich um all diese Dinge gleichgültig gegenanmer Führer nur blutigenz kammern, sondern in Handel und Wandel und Verkehr friedlich mit einander leben; wenn plötzlich sämtliche Wahlingstheorien des Köhlerzeits unter der Führung des Prager Erzbischofs, Cardinals Büsch-Schwarzengberg, Front gegen unsere Schulgeisse machen, und die Regierung mit einem dixerativen Anti-Culturkampf brocken, dessen höchstes Ziel ist, daß die Schüler in den Volksschulen keinen anderen, als die schärfste Lehr, Schreiben und Reden lernen, aber nur ja keine Geschichte, Geographie u. s. w. in der ganz richtigen Erkenntnis, weil „Geschichte die Wäffern der Wäffern“ ist? Wie fahrscheinlich ist doch das dixerale Geheimer: „daß die Schulen den Volk zu viel kosten!“ in einem Lande, wo es kirchenfürstlich mit jährlichen 200,000 bis 300,000 Gulden Neocumen giebt! — Aber bleiben wir beim Carneal. Noch nie wurden bei uns in fünf Wochen so viel Tolpeltchen getrieben, noch nie ward so viel getanz, wie in der Zeit vom heurigen Dreißigstgötte bis Fasching. Die Tage tanzte man auf dem Eise, bei Nacht auf Parletten und wohl auch auf gemeinen Bretterböden. Leute, die Zeit und Geld zu heiden haben, hat eine Stadt mit einer Million Einwohner natürlich immer. Die große Eiböden des Wiener Eiböden-Vereines, die zwischen dem Stuberberg und dem Anzaldenbanke liegt, zeigte monatelang fröhliches Getümmel bei Tag und Nacht bei allerhöchster Licht, und es gab da prächtige Götterfeste bei Mitternacht und eine satirische Chronik von Weidwäffern. Wir haben Gläsern zu Hunderten, die mit Nachen-Johnes wetterfen können, darunter auch Millionen, die mit der Fußspitze oder den Hals für ihre

Die mannichfachen Verleihen über gewisse Vertheilungs-Verhältnisse in unserer Stadt können wir nach glaubwürdigen Erhebungen auf ihr richtiges Maß zurückführen. Es liegt bis jetzt nur so viel fest, daß der Idee einigermaßen größere Gehalt genommen hat, indem die Polizeiverwaltung einem hiesigen Civil-Ingenieur zur Prüfung der Vertheilungsverhältnisse Vernehmlichungsarbeiten gestattet hat. Eine feste Route ist von zusehender Seite noch nicht in Aussicht genommen, daher haben die augenblicklich schwebenden Straßeneingangsarbeiten an einem bestimmten Projekte in seinem Zusammenhang. Man scheint jedoch namentlich gegen die Führung einer Vertheilungslinie über den Marktplatz Abneigung zu empfinden.

Wit dem gestrigen Tag ist die Anstalt für die Beschaffung der Belohnung in Melbourne ab. Wie wir hören, sind im hiesigen Handelsministerium außer der bereits genannten Helling Baab & Wittmann noch die Bismarck-Vertheilung Helling & Spangenberg, sowie Köhler in sehr um Zustimmung gekommen.

Wieder heutigen Tage sind bei im Winter ausgelegten Bauarbeiten an der neuen Bildothek wieder aufgenommen worden. Man hofft den Bau bis zum 1. Aug. fertig zu stellen. Was uns am Abend Vormittag fund hier, wie uns ein Feiler unserer Zeitung mittheilt, die ersten Zeichen in diesem Jahre eingetroffen, resp. bemerkt worden. In der That sind die Frühjahrsarbeiten schon in voriger Woche gelehrt, wie uns von dort geschrieben wurde.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Die Kaiserliche Commission in Pergamon am 18. v. M. nach beendeter Campaigne die Städte ihrer Tätigkeit verlassen. Neben der Arbeit am pergamenischen Altar liefen seit September v. J. die Ausgrabungen an einem, ebenfalls in Pergamon aufgedeckten, Augustus-Tempel, etwa aus der Zeit des Trajanus; neben Druymen hat man auch neuerdings zwei große Statuen, einen Bass und einen Augustus, entdeckt und nach Berlin verbracht. Eine schöne Erinnerung an das römische Unterneben bietet eine an Ort und Stelle aufgenommene Photographie dar. Sie zeigt auf der linken Seite ein aufgedecktes Feld und die Rehen einer colossalen Statue, rechts einen sehr gut erhaltenen Rest, im Hintergrund eine Schloßanlage, auf deren Fassade ein mächtiger deutscher Adler prangt. An der Spitze leitet Director Conze, links im Vordergrund erblickt man die übrigen Mitglieder der Commission.

Das schwebende Expeditionsschiff „Bega“ ist in Begleitung von vier Dampfern und zahlreichen Booten am 14. d. M. Uhr nachmittags in Weapel eintrafen. Kanonensalven begrüßten die Yontenden. Eine ungeheure Menschenmenge und mehr als zehntausend Stuhlbänke waren anwesend. Die Mitglieder der Expedition wurden am Landepole von allen Civil- und Militärbehörden empfangen und in den vom Municipium bereitgestellten Wagen, im Hintergrunde eine Schloßanlage, auf deren Fassade ein mächtiger deutscher Adler prangt. An der Spitze leitet Director Conze, links im Vordergrund erblickt man die übrigen Mitglieder der Commission.

Wie und gemeldet wird, ist Professor Edward Wandel, der am 12. d. M. nachmittags in Weapel eintrafen. Kanonensalven begrüßten die Yontenden. Eine ungeheure Menschenmenge und mehr als zehntausend Stuhlbänke waren anwesend. Die Mitglieder der Expedition wurden am Landepole von allen Civil- und Militärbehörden empfangen und in den vom Municipium bereitgestellten Wagen, im Hintergrunde eine Schloßanlage, auf deren Fassade ein mächtiger deutscher Adler prangt. An der Spitze leitet Director Conze, links im Vordergrund erblickt man die übrigen Mitglieder der Commission.

Wie und gemeldet wird, ist Professor Edward Wandel, der am 12. d. M. nachmittags in Weapel eintrafen. Kanonensalven begrüßten die Yontenden. Eine ungeheure Menschenmenge und mehr als zehntausend Stuhlbänke waren anwesend. Die Mitglieder der Expedition wurden am Landepole von allen Civil- und Militärbehörden empfangen und in den vom Municipium bereitgestellten Wagen, im Hintergrunde eine Schloßanlage, auf deren Fassade ein mächtiger deutscher Adler prangt. An der Spitze leitet Director Conze, links im Vordergrund erblickt man die übrigen Mitglieder der Commission.

Wie und gemeldet wird, ist Professor Edward Wandel, der am 12. d. M. nachmittags in Weapel eintrafen. Kanonensalven begrüßten die Yontenden. Eine ungeheure Menschenmenge und mehr als zehntausend Stuhlbänke waren anwesend. Die Mitglieder der Expedition wurden am Landepole von allen Civil- und Militärbehörden empfangen und in den vom Municipium bereitgestellten Wagen, im Hintergrunde eine Schloßanlage, auf deren Fassade ein mächtiger deutscher Adler prangt. An der Spitze leitet Director Conze, links im Vordergrund erblickt man die übrigen Mitglieder der Commission.

Wie und gemeldet wird, ist Professor Edward Wandel, der am 12. d. M. nachmittags in Weapel eintrafen. Kanonensalven begrüßten die Yontenden. Eine ungeheure Menschenmenge und mehr als zehntausend Stuhlbänke waren anwesend. Die Mitglieder der Expedition wurden am Landepole von allen Civil- und Militärbehörden empfangen und in den vom Municipium bereitgestellten Wagen, im Hintergrunde eine Schloßanlage, auf deren Fassade ein mächtiger deutscher Adler prangt. An der Spitze leitet Director Conze, links im Vordergrund erblickt man die übrigen Mitglieder der Commission.

Wie und gemeldet wird, ist Professor Edward Wandel, der am 12. d. M. nachmittags in Weapel eintrafen. Kanonensalven begrüßten die Yontenden. Eine ungeheure Menschenmenge und mehr als zehntausend Stuhlbänke waren anwesend. Die Mitglieder der Expedition wurden am Landepole von allen Civil- und Militärbehörden empfangen und in den vom Municipium bereitgestellten Wagen, im Hintergrunde eine Schloßanlage, auf deren Fassade ein mächtiger deutscher Adler prangt. An der Spitze leitet Director Conze, links im Vordergrund erblickt man die übrigen Mitglieder der Commission.

Wie und gemeldet wird, ist Professor Edward Wandel, der am 12. d. M. nachmittags in Weapel eintrafen. Kanonensalven begrüßten die Yontenden. Eine ungeheure Menschenmenge und mehr als zehntausend Stuhlbänke waren anwesend. Die Mitglieder der Expedition wurden am Landepole von allen Civil- und Militärbehörden empfangen und in den vom Municipium bereitgestellten Wagen, im Hintergrunde eine Schloßanlage, auf deren Fassade ein mächtiger deutscher Adler prangt. An der Spitze leitet Director Conze, links im Vordergrund erblickt man die übrigen Mitglieder der Commission.

Wie und gemeldet wird, ist Professor Edward Wandel, der am 12. d. M. nachmittags in Weapel eintrafen. Kanonensalven begrüßten die Yontenden. Eine ungeheure Menschenmenge und mehr als zehntausend Stuhlbänke waren anwesend. Die Mitglieder der Expedition wurden am Landepole von allen Civil- und Militärbehörden empfangen und in den vom Municipium bereitgestellten Wagen, im Hintergrunde eine Schloßanlage, auf deren Fassade ein mächtiger deutscher Adler prangt. An der Spitze leitet Director Conze, links im Vordergrund erblickt man die übrigen Mitglieder der Commission.

Wie und gemeldet wird, ist Professor Edward Wandel, der am 12. d. M. nachmittags in Weapel eintrafen. Kanonensalven begrüßten die Yontenden. Eine ungeheure Menschenmenge und mehr als zehntausend Stuhlbänke waren anwesend. Die Mitglieder der Expedition wurden am Landepole von allen Civil- und Militärbehörden empfangen und in den vom Municipium bereitgestellten Wagen, im Hintergrunde eine Schloßanlage, auf deren Fassade ein mächtiger deutscher Adler prangt. An der Spitze leitet Director Conze, links im Vordergrund erblickt man die übrigen Mitglieder der Commission.

Wie und gemeldet wird, ist Professor Edward Wandel, der am 12. d. M. nachmittags in Weapel eintrafen. Kanonensalven begrüßten die Yontenden. Eine ungeheure Menschenmenge und mehr als zehntausend Stuhlbänke waren anwesend. Die Mitglieder der Expedition wurden am Landepole von allen Civil- und Militärbehörden empfangen und in den vom Municipium bereitgestellten Wagen, im Hintergrunde eine Schloßanlage, auf deren Fassade ein mächtiger deutscher Adler prangt. An der Spitze leitet Director Conze, links im Vordergrund erblickt man die übrigen Mitglieder der Commission.

Wie und gemeldet wird, ist Professor Edward Wandel, der am 12. d. M. nachmittags in Weapel eintrafen. Kanonensalven begrüßten die Yontenden. Eine ungeheure Menschenmenge und mehr als zehntausend Stuhlbänke waren anwesend. Die Mitglieder der Expedition wurden am Landepole von allen Civil- und Militärbehörden empfangen und in den vom Municipium bereitgestellten Wagen, im Hintergrunde eine Schloßanlage, auf deren Fassade ein mächtiger deutscher Adler prangt. An der Spitze leitet Director Conze, links im Vordergrund erblickt man die übrigen Mitglieder der Commission.

Wie und gemeldet wird, ist Professor Edward Wandel, der am 12. d. M. nachmittags in Weapel eintrafen. Kanonensalven begrüßten die Yontenden. Eine ungeheure Menschenmenge und mehr als zehntausend Stuhlbänke waren anwesend. Die Mitglieder der Expedition wurden am Landepole von allen Civil- und Militärbehörden empfangen und in den vom Municipium bereitgestellten Wagen, im Hintergrunde eine Schloßanlage, auf deren Fassade ein mächtiger deutscher Adler prangt. An der Spitze leitet Director Conze, links im Vordergrund erblickt man die übrigen Mitglieder der Commission.

Vermischtes.

(Schiffungslid.) Der Dampfer Annotian mit 1687 Tonnen Gehalt, der am Abend des 11. d. Liverpool mit einer werthvollen Ladung, nach einem Stöße des mittelländischen Meeres bestimmt, welcher kurz nach Mitternacht in dem English-Kanal auf ein Riff und ist in tiefenm Felsbänke. Die Mannschaft wurde gerettet, doch ist die Ladung verloren. — (Ein schrecklicher Unfall!) Bei dem am 9. auf dem aquatorischen Rhein in der Höhe der Rheinbrücke ausgefahren. Drei Knaben und ein achtjähriges Mädchen hatten sich in Begleitung ihres Oheims nach Kößheim zu einem Besuche begeben. Drei ihrer Mütter nahmen sie den Weg über die Rheinbrücke und brachen in der dortigen dünnen Eisdicke ein. Die Knaben und der Mann retteten sich gegenwärtig mit eigener Lebensgefahr. Das Mädchen war verloren.

Geldes, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Vereinigte Spiritusabrenneren und Spiritfabriken Magdeburg. In der Generalversammlung am 14. wurden 4576 Aktien durch 27 Personen vertreten und der einjährige Auf der Tagesordnung liegende Antrag auf Annahme des abgegebenen Rechnungsabzuges von 452,000 M. auf sämtliche Grundstücke der Gesellschaft wurde von 19 Actionären mit 692 Stimmen gegen 8 Actionäre mit 201 Stimmen angenommen.

Telegraphische Correspondenz der Saale-Zeitung.

Berlin, 15. Februar, 1 Uhr 55 Min.

4 1/2 % Preuss. Confol. Anleihe 1.6. — Reichs-Markstücke 102.75 — Oesterr. Confol. 148. — Magdeburg-Galberländer 147.25. Berlin — Cottener 115. — Rheinische 168.25. Oesterr. Franz. Staatsbahn per ultimo 480. — Lombarden per ultimo 157. — Oesterr. Lomb. St. per ultimo 142.50. — Oesterr. Reichsbank 157.25. — Darmst. Bank 158.25. Tendenz: ruhig.

Getreide-Börsen.

Wien: April-Mai 23. — Mai-Juni 22.50. — Roggen: April-Mai 172.50. — Mai-Juni 175.00. — Weizen: April-Mai 149. — Mai-Juni 150.50. — Hafer: April-Mai 54.60. — Mai-Juni 55.20. — Spiritus loco 69.87. — April-Mai 69.30.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 14. Februar.

Geboren: Dem Stralmannt's Anstalt E. Hummel ein S. (H. Schöb. 74). Dem Schärer W. Rehm ein S. (H. Schöb. 74). Dem Drescher A. Knisch ein S. (H. Schöb. 74). Dem Archidiakon M. Wanne ein S. (a. d. Marienkirche 1). Dem Kaufmann W. Höp ein S. (Seipzigerstraße 29). Dem Drostenfischer H. Schaal ein T. (Kapellen 9). Dem Decan W. Köle ein S. (Diem). Gestorben: Die Wittwe Christiana Wettermann geb. Richter, 15 T. 8 M. 2 J. Neumonte (Kapellen 15a). Eine unehel. T. 15 T. 8 M. 2 J. Schöne (Hilberstraße 4). Der Schuhmachereifer Carl Balles, 80 J. 10 M. 9 T. Gebirgshaus (Rezene-straße 2). Der Handelsmann Heinrich Stadler, 41 J. 7 M. 11 T. 8 M. 2 J. Schöb. (Herrmannstraße 6). Der Bahnhofsinspector Franz 39 J. 22 T. 3 M. 2 J. Schöb. (Hilberstraße 4). Der Obersteuercontroleur A. H. Krensch T. Maria, 18 J. 10 M. 21 T. 8 M. 2 J. Schöb. (Hilberstraße 4). Der Lehrer Gottlieb Zwarg, 57 J. 3 M. 18 T. Zungenampfen (Seipziger 16).

dem man nur nicht fragen darf: woher? Am nächsten Morgen in allen Zeitungen genannt zu werden, unter eingehender Schilderung der Toilette — das ist der Zweck eines solchen Volksbuches — und dies verbannt auch den besten Bürgerland von allen solchen Unterhaltungen. Das die Aristokratie Minister ausgenommen — leb von all dem fernhält, ist seit langer Zeit. Rehmänner aus der Finanzwelt Theater-Damen Schauspieler, A. tungs-Reporter, das wohl das reguläre Publikum. Am meisten angestrichelt werden wohl die untere Volksklasse. Wie es dieser erging, zeigte eine Gelbmalung des „Lageblattes“ zur Auslösung verpöbelter Winterleiber für Aem, die über 20,000 M. eintrug, und der allgemeine Ruf nach Wärmeleibern, der es aber nur zu Beratungen beim Magistrat und zu keinem anderen Resultat brachte.

Eine weitere Wahlingstheorie, die wohl auch noch nach dem Allgemeinen andauern wird, ist der Hanzen-Tummel im Wiener Ringtheater. Dieses als „Königliche Oper“ erbaute prächtige Theater, das als solches zu Grunde ging, und seither als Volkstheater einer ganzen Reihe von Directionen zum Ganzerth verpöb, bis es heute die Patti und der italienische Tragödie Salvini länger aufrecht erhalten, beschäftigt gegenwärtig das Tagesgespräch und nimmt täglich ganze Spalten der Blätter in Anspruch. Und weshalb? Ein Däne, der sich Professor Hansen nennt, produziert sich dageshst allabendlich als Magnetiseur, und ganz Wien theilt sich in zwei Lager, von denen eines die Produktion für eine Art von Tölpeltheater hält, während die andere Partei des Wanders ist, daß hier neue Wunderwerke sind, denn man sieht als alter Mann bedrückt sogenannte Medien, die sich ihm aus dem Publikum anbieten, mit seinen Fingern, und macht die einen unglücklich, notanig er ist auf zwei Stühle in der Scheibe legt, und mit den Fingern auf sie zeigt; oder er erweist Wahnvorstellungen in ihnen, in denen sie Stühle für Fische halten und darauf rings um die Bühne reiten, oder in welchen Männer sich für Wäffern halten und einen imaginären Säugling an die Brust nehmen, oder rothe Kartoffeln essen und sie für schmackhafte Birnen halten, u. dgl. m. Die vielen Individuen getung ihm dies nicht, und er erklärt dann, sie seien als „Medium“ untauglich; bei Anderen, bei denen es ihm gelang, erfährt man daß sie in naiver Beziehung zu dem Theater lieben, oder sie erklären auf offener Bühne oder nachträglich, daß sie sich nur verpöb hatten. Und dafür wird ein Theater lange Zeit seinem Besuche entzogen. Die rentierten „Medien“ von der Polizei zubehalten Beschaffen sind kürzlich in einer Confection des „Panopticon“, einer hier sehr bekannten Wochenzeitschrift im österreichischen Dialekt, ein Seitenstück. Das Blatt wurde nämlich confisirt, weil es die unrichtigen Insetze dieser Blätter zeigte. Die Confection erfolgte mit der Erklärung: „weil diese Dinge auf jene Insete erst recht aufmerksam machte.“ Die Pressebehörde meint also: man könne auf Insete, die seit Jahr und Tag täglich in diesen Blättern erschiehen — erst aufmerksam machen. Es scheint fast, als ob auch diese Ansicht nur im Wahling möglich ist. R\*





Nach dem Inventar habe ich einen Theil meines Leinen-, Weisswaaren- und Wäsche-Lagers zum

# Ausverkauf

gestellt. Derselbe besteht aus Gardinen jeden Grades, Nöden, Morgenröden, Schürzen, Hemden, Tricotwaaren, Bettdecken, Gerfests, Planen, Züdereten, Kragen, Garnituren, Schleifen, Schwämmen u. s. w. ferner aus:

Leinen- und baumwollenen Stoffen, Bedecken, Tischtüchern, Servietten, Handtüchern, bedruckte Percales, Plüsch u. s. w.

## zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Wilh. Walter** in Halle a/S.,  
Leipzigerstr. 92,  
Leinen- und Weisswaaren-Handlung und Wäsche-Magazin.

Da ich mein Detail-Geschäft zum 1. April aufgabe, so verkaufe ich von jetzt ab sämtliche

Schreibmaterialien, Galanterie- u. Lederwaaren

zu und unter dem Selbstkostenpreise.

Meine Lith. Anstalt und Druckerei erleidet dadurch nicht die geringste Störung und wird in noch größerer Ausdehnung als bisher weitergeführt.

**C. A. Kämmerer's Wwe.**  
Lith. Anstalt und Druckerei,  
Alter Markt und Schmeerstr. 6 & 7.

Das  
**Putz- u. Modewaarengeschäft**  
von  
**Frau A. Koeppe**  
bietet seine  
vorzügliche Strohhut-Wäsche bestens  
empfohlen; dasselbe befindet sich nach wie vor  
Markt 24.

**Alle Reparaturen**  
an Holz, Seiden- (Cylinde-) und Strohhüten werden gut und billig  
ausgeführt.  
Gr. Klausstr. **E. Teutschbein.** Gr. Klausstr. Nr. 7.

**Schwarze Cachmirs**  
vornehmlich in Qualität und Farbe empfiehlt  
**Wilh. Walter, Halle a/S., Leipz.-Str. 92.**

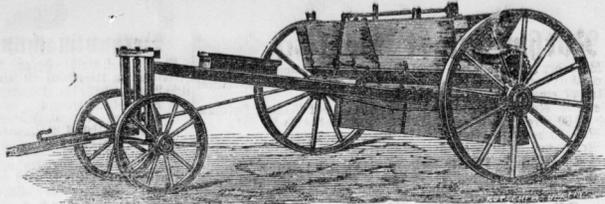
Cigarren-Import-Niederlage der  
Herrenhuter Brüdergemeine  
Meyeroth & Co.  
und  
Hauptniederlage für die Provinz Sachsen  
El. Comercio del Mundo  
Cigarrenfabrikate à 50-120 N pro 1000 Stück  
bei  
**Reinhold Schöttler, Halle a/S.**  
gr. Berlin 13.  
Mit Preis-Courant liege gern zu Diensten.

Spanische und Südbrasilianische nur echte Weine liefert in  
jedem Quantum die Weinhandlung von  
**G. F. Haedicke in Bitterfeld.**  
Durch direkten Bezug dieser hochfeinen Weine ist es mir gestattet,  
nachdem billige Preise einzahlen zu können. Verfügend sind folgende:  
Roberts, Gaves (Schwarz), Malaga H. à Flasche 2 N. Rülkenwein,  
Rio de Janeiro, Montant, weißlich, nur 1 N. 40 J., diverse  
Portwine, roth u. weißlich, nur 1 N. 25 J., Milhan, Selva, roth u.  
weiß, 1 N. 50 J. In Gebinden von 30 bis 100 Liter, sowie bei  
Einkaufe von 100 Flaschen 5 % Conto.  
Winterversuchen von 1/2 Weinmaß Inhalt versende nach jedem  
beliebigen Orte à Probe 15 s franco gegen Einfindung von Postmarken  
oder Nachnahme.

Frische Schollen, Karpfen, Zander empfangen  
und empfehlen  
**Ferd. Rummel & Co.**  
Täglich fr. Austern  
in **C. Boerner's Weinstube.**

**Seine Reclame!**  
nur die wahrhaftigste Mittelstellung, daß Dr. Bergelt's Magen-  
bitter, bereitet von Rich. Baumayer, Glauchau, der be-  
währteste magenstärkende und erkrankende, Appetit und Ver-  
dauung unter ständiger Magenliquore und im Stande ist, allen  
Mitteln vorzuziehen, die von schlechtem Magen und mangel-  
hafter Verdauung entstehen. Er besitzt sehr angenehmen Ge-  
schmack, ist geschlechtlich schädlich und wird verkauft in Original-  
flaschen à 2 und 1 N. und in Reifestaschen à 75 u. 40 N.  
in 1/2 N. von den Firmen:  
**Müller Nachf. (R. Simon) Leipzigstr.,**  
**Rummel & Co., Leipzigstr.,**  
**Bretschneider & Schumann, Grödenstr.**

**Frauen Schönheit!!!**  
gründet sich hauptsächlich auf Art und sein in Teint; Damen, denen davon  
selbst, folgen zu erheben und zu klegen, die Jugendlichkeit sich zu bewah-  
ren sowie die Falten des Gesichtes zu beseitigen, sei die „Orientalische  
Rosennösel“ von **Kratter & Co.** in Berlin, Depot bei **Weinhold  
& Co.** in Halle a/S., Leipzigerstr. 102, in Flacoms à 2 N. bestens empfohlen.



**Ausstreuen von künstlichen Düngemitteln** empfehlen wir unsere patentirte **Düngerstreummaschine** bis 12 Fuß Spurweite angelegentlich. Die Maschine ist anerkannt die vorzüglichste, welche es gibt, reinigt die an-  
geführten Stellen continuirlich selbst, streut jeden künstlichen Dünger und man ist mit einer Maschine von 12 Fuß  
Spurweite bei einer Spannkraft von 2 Quadratern täglich bis 50 Morgen. Wir verkaufen die Maschine unter jeder  
wünschenswerthen Garantie. Die günstigsten Zeugnisse von hoch angeesehenen Besitzern der Maschine stehen zu Dien-  
sten. Baldigste Aufträge sind erwünscht, damit wir pünktlich liefern können.

**W. Siedersleben & Co.,**  
Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen und Eisengerecke, Bernburg-Anhalt.

Siedersleben, den 8. Nov. mber 1879.  
Serrn W. Siedersleben & Co. Bernburg.  
Die mir von Ihnen gelieferte 12füßige Patent-Düngerstreummaschine hat meinen Erwartungen vollkän-  
dig entsprochen; dieselbe theilt den Dünger sehr regelmäßig und werden vermöge der Construction die gleichmäßiger  
Verteilung des auszustreudenden Düngers und öfterer Reinigung der Maschine keine Störungen vorkommen können.  
H. Mittag.

**Neues Theater.**  
Dienstag den 17. Februar 1880  
**Erstes grosses Concert**  
der Lyreler National-Concert-Sänger-Gesellschaft  
**Hans Lechner** aus dem Jantthale  
bestehend aus 4 Damen und 3 Herren.  
Vorkauf bei den Herren **F. C. Vogel**, gr. Ulrichstraße 4, und  
**Steinbrecher & Jasper**, am Markt, 3 Bülets 1 N.; an der Kasse  
à 50 J. Anfang 8 Uhr.

**Vorschuss-Verein zu Cönnern. E. G.**  
Zu der **Sonabend** den 21. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr  
im Saale des „Schützenhauses“ stattfindenden ordentlichen  
**Generalversammlung**  
werden die Genossenschaftler hiermit ergebenst eingeladen.  
Tages-Ordnung:  
1. Geschäftsbericht pro 1879.  
2. Beschlußfassung über Verteilung der Dividende.  
3. Berichterstattung an den Vorstand.  
4. Wahl dreier Mitglieder zum Verwaltungsrath an Stelle der aus-  
getretten Herren **Karltheimer G. Schulze**, **Bierfeld** fiber  
**C. Als** leben, **Wahl-director** **F. Waas**.  
Cönnern, den 14. Februar 1880.  
**Der Verwaltungsrath**  
des **Vorschussvereins zu Cönnern. E. G.**  
**G. Schulze**, Vorsitzender.

**III. grosse Geflügel-Ausstellung**  
zu **Eisleben** im „**Mansfelder Hof**“  
vom 22.-24. Februar cr.  
Eröffnung Sonntag Nachmittags 1/2 3 Uhr, die übrigen Tage von früh 9  
bis Abends 6 Uhr. Entree à Person 50 Wg. Kinder 25 Wg. Kataloge an  
der Kasse. **Das Ausstellungs-Comité.**  
Körsch.

**Geschäfts-Aufgabe.**  
Gut abgelagerte  
**Cigarren und Tabake**  
außerordentlich billig.  
**O. Winkelmann**  
in Halle a. S., Kruppstraße 4.  
Die vollständige Laden- u. Schau-  
fenster-Einrichtung nebst Gestros-  
sen u. c. geht sehr billig ab.

**Die Strohhutfabrik**  
von **A. Lehmann**,  
hebt Schmeerstraße 14,  
empfiehlt sich im Waschen, Färben  
und Wiederrichten aller Arten Hü-  
te Strohhüte nach den neuesten Facons.

**Confirmanden-Anzüge**  
von 11 Mark an,  
**Frühjahrs-Aberzieher**,  
früher Auswahl, von 12 N an,  
**Frühjahrs-Anzüge**  
für Söhne 1880 von 27 N an,  
**Schlarfröcke**  
von 11 Mark an,  
**Kinder- u. Knaben-Anzüge**  
von 5 N an empfindlich  
**Leopold Lowenthal**  
66. Gr. Steinstr. 66.

**Gebrauchte Stiefel u. Schuhe**  
kauft **Saßgasse 6 am Markt.**

(Alte Unbekannt) (Halle a. S.)  
**Brillen**  
mit den feinsten Krystallgläsern,  
in sauber und dauerhaft gearbeiteten  
Gehäusen, werden je nach Lage auf das  
Correspondente angepasst bei  
**Otto Unbekannt**  
Kleinschmieden.  
Eocher erziehen die 2. Aufl. von  
**Festmarsch**  
von  
**A. Placke**,  
4 N. Preis 1 N.  
Sücht effectvoll. Gegen Einfindung  
des Festmarsch durch **E. Schirger's**  
Buchh. in Eisleben und Aschers-  
leben zu beziehen.

**Warnung.**  
Es ist neuerdings wiederholt  
berichtet worden, den von mir  
entworfenen, allseitig anerkannten  
Wagen **Büher**  
„**Brahma**“  
nachzubauen. Ich mache nach-  
drücklich darauf aufmerksam, daß  
jedes Fälschen des **Büher**  
Wagens meine Namensunter-  
schrift und den Abdruck der mir  
verliehenen silbernen Medaille  
trägt.  
**Rodrigo Rache**,  
Fehllation u. Weinbandl.,  
Nordweststr. Nr. 17.

**Extra frische Karpfen**  
empfangen  
**A. Brandt, Nr. 36.**

**Gesangbücher**  
in guten dauerhaften Einbänden  
empfehle ich  
**Heinrich Gundlach**,  
Papierhandlung, Weiststr. 32.

**Visitenkarten** in neuesten  
Schritten  
100 Stück von 1 N an  
**Max Köhler, Poststr.**

Stellungs'ches Pianoforte bill. à ver-  
mieten Königsstr. 22/23. 2 Fr. rechtst.

**Stadt-Theater.**  
Dienstag den 17. Februar 1880.  
Vorstellung im III. Abonnement.  
Zum 4. Male:  
**Haus Forderungsbaukt.**  
Schauspiel in 5 Acten v. Emilie Augier.  
Wittwoch: **Benfils v. Conradt**  
**Auf hoher See!**  
Große Woffe mit Gesang in 3 Acten  
von Büllten.

**Kaiser-Wilhelms-Halle**  
Dienstag den 17. Februar 1880.  
Auf vielseitigen Wunsch  
**III. Salon-Concert**  
von der Capelle des **107. Inf.-Reg.**  
unter Leitung des **Wassdricktor**  
**C. Walter**.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 75 J.  
Bülets à 60 J. bei Herren **O. F. G.**  
**Kitzing**, **Schmeerstr.**, und **C. H.**  
**Spielring**, **Leipzigerstr.**  
**C. Trautsch.**

**Der**  
**Arends'sche Stenographenverein**  
eröffnet heute im Saale des  
**Restaurants zum „Reichs-**  
**kanzler“** seinen 2. 12. Stun-  
den umfassenden öffent-  
lichen **Unterrichts-Cursus**  
einer rationalen Stenogra-  
phie. **Honorar 5 Mark.** Incl.  
Lehrbuch à Mark. Gefällige  
Anmeldungen werden da-  
selbst entgegen genommen.  
**Der Vorstand.**

**Nesse's Restaurant, Poststr.**  
Dienstag den 17. Febr. **Schlachtfest.**

**Strassburger Keller,**  
1. großer Schluß 1.  
Jeden Morgen und Abend frische  
Götterfleisch mit Meerrettig u. Sauerk-  
topf. Alles Andere wie bekannt.  
**C. Mahler.**

**Verein der Krieger von 1866 ab.**  
Dienstag Abend  
Vorstands- und Ausschusssitzung.  
**Bautechniker-Verein.**  
Sitzung Dienstag den 17. Februar  
Nachmitt. 4 Uhr **Rog's Restaurant.**  
**Sing-Academie.**  
Dienstagsabende fällt aus; dafür **Sonn-**  
abend Uebung für **ganzen Chor.**  
**Der Vorstand.**

**Die Volkstüche**  
besteht sich **Katzenberg**. Im Hofe  
Marken für die ganze Portion à  
35 J. für die halbe à 18 J. werden in  
der Küche selbst, sowie auch bei Herrn  
**Reumann**, **Geiststr.** u. **Schorr-**  
**gassen-Str.** und bei **Stru** **Well'son**,  
Kleinschmieden 10 verkauft.